

**Zeitschrift:** Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich  
**Herausgeber:** Schweizerisches Landesmuseum Zürich  
**Band:** 86 (1977)

**Rubrik:** Direktion und Verwaltung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

inventare verfügen. Vorrangig wäre ein Schlagwortregister, damit die Informationen sinnvoll gespeichert werden können. Die Speicherung müsste mit den einfachsten Angaben beginnen, z. B. mit datierten Objekten. Es wäre an beiden Orten ein nicht voll ausgelasteter Computer ausfindig zu machen. Die Grundlagen könnten von Studenten kunstgeschichtlicher, kulturgeschichtlicher und geschichtlicher Richtung, z. B. als Seminararbeiten oder während der Semesterferien, erbracht werden. Dies würde die Kosten enorm senken; die angehenden Wissenschaftler hätten Gelegenheit, mit dem Material direkt in Kontakt zu kommen und Beobachtungsgabe, Zuverlässigkeit und Systematik praktisch anzuwenden. Gleichzeitig wären die damit Beauftragten in die fundamentalen Arbeiten jedes Museumsbeamten eingeführt, und zusätzlich würde für die einzelnen Museen nach und nach ein sachgerechtes Inventar entstehen, von dem das Doppel, im Computer eingespeichert, jedermann gegen geringe Entschädigung schnell und leicht zugänglich wäre. Die Kosten könnten gedeckt werden durch Beiträge der betreffenden profitierenden Museen, durch Universitäten, Gemeinden, Kantone, durch den Bund und Private. Nutzniesser dieser beiden Dokumentationszentren wären nicht nur die Museen, sondern alle an Kultur Interessierten. – Die Direktion wird diesen Problemkreis in nächster Zukunft mit aller Intensität weiterverfolgen.

## **Direktion und Verwaltung**

### **Personal**

Ende Februar schied Herr Dr. A.-Ch. Gruber aus dem Dienst unseres Instituts aus, um die Direktion der Abegg-Stiftung Bern in Riggisberg zu übernehmen. Seit 1973 hatte er die Ressorts Edelmetall, Uhren und Messinstrumente geleitet und dem Museum zahlreiche Beziehungen vor allem in der Westschweiz und in Frankreich erschlossen. In seinem auf S. 15 erwähnten Katalog «Weltliches Silber» liegt ein Teil seiner wissenschaftlichen Arbeit gedruckt vor. Da sich sein Posten infolge Personalstopps nicht wiederbesetzen liess, wurde Frau Dr. A. Rapp zusätzlich die Betreuung des Edelmetalls übertragen.

Nach zwölf Jahren wertvoller Tätigkeit an unserem Museum ist Fräulein Dr. des. M. Früh als Konservatorin der historischen Sammlungen des Kantons Thurgau nach Frauenfeld gewählt worden.

Herr Dr. Gruber und Fräulein Früh gebührt unser Dank wie auch allen Hilfskräften und Stagiaires, die uns im Laufe des Jahres nach oft mehrjähriger ausgezeichneter Pflichterfüllung verlassen haben.

Als neue Mitarbeiterin beim Informations- und Führungsdienst konnte Fräulein M.-L. Ambühl gewonnen werden.